

## Den Patienten im Blick: Integrierte Versorgung

Telemedizin verbessert den Gesundheitszustand  
von Herzpatienten

Jährlich erkranken rund 200.000 Menschen an einer chronischen Herzschwäche. Viele von ihnen sind in ihrem Tagesablauf stark eingeschränkt. "Menschen, die an einer chronischen Herzinsuffizienz leiden, fühlen sich schon nach leichter körperlicher Belastung kraftlos und sind wenig belastbar", sagt Dr. Jenny Mex von der Techniker Krankenkasse (TK). Der Grund dafür ist, dass das Herz seine Pumpleistung nicht mehr schafft und den Körper deshalb nicht mit ausreichend Sauerstoff versorgt.

Die TK hat gemeinsam mit der Deutschen Stiftung für chronisch Herzkrankte ein Telemedizin-Programm für Patienten mit chronischer Herzschwäche gestartet. Die Idee des Projektes ist es, dass Ärzte und Schwestern mit kardiologischem Fachwissen die Patienten aus der Ferne rund um die Uhr via Telemedizin beraten, betreuen und schulen. Die Experten melden sich regelmäßig telefonisch und vermitteln den Patienten, wie sie am besten mit ihrer Krankheit umgehen. Wer unter schwerer Herzinsuffizienz leidet, bekommt zusätzlich ein Blutdruckmessgerät und eine spezielle Waage. Damit wird überprüft, ob der Blutdruck und das Gewicht des Patienten stabil sind. Nimmt jemand beispielsweise plötzlich zu, so kann das ein Hinweis auf Wassereinlagerungen im Körper sein. Die Medikation muss dann möglichst schnell umgestellt werden. Per Handy können die gemessenen Werte täglich an ein Monitoringcenter übertragen werden. Der Patient wird bei akuten Problemen sofort informiert und erhält regelmäßig Gesundheitsberichte, die er mit seinem behandelnden Arzt bespricht.

Die TK-Expertin: "Drohen die Werte des Patienten zu entgleisen, nimmt er beispielsweise stark zu oder verändert sich sein Blutdruck sehr, dann wird er vom Monitoringcenter informiert und kann die Therapie gemeinsam mit seinem Hausarzt sofort anpassen. Das erspart den Patienten belastende Krankenhausaufenthalte."



#### Telemedizin

Patienten, die unter schwerer Herzinsuffizienz leiden, bekommen ein Blutdruckmessgerät und eine Waage. Die gemessenen Werte können sie täglich ans Monitoringcenter übertragen.

Motiv zum Download unter [www.presse.tk-online.de](http://www.presse.tk-online.de)  
Quelle: Techniker Krankenkasse

Das erste Resümee des 27-monatigen Programms fällt positiv aus. Jenny Mex: "Der Gesundheitszustand der Patienten hat sich stabilisiert und zum Teil sogar verbessert. Durch den direkten Draht zum Monitoringcenter lernen viele Patienten rasch, welche Blutdruck- und Gewichtswerte in Ordnung sind und wie wichtig es ist, sich an die Therapieempfehlung zu halten. Das gilt auch für den Umgang mit den Arzneimitteln."

Mehr zum Projekt "Telemedizin fürs Herz" gibt es im Internet unter [www.tk-online.de](http://www.tk-online.de) in der Rubrik "Sicherheit und Innovation" oder in der gleichnamigen Broschüre, die dort zum Herunterladen zur Verfügung steht. Wer sich über die chronische Herzinsuffizienz informieren möchte, kann die gleichnamige Patienteninformation der TK bestellen oder im Internet herunterladen.